

# Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau



Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung  
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Ortsamt Blumenthal  
Herr Backhaus

Per Email: [office@oablumenthal.bremen.de](mailto:office@oablumenthal.bremen.de)

Auskunft erteilt  
Stefanie Langer

Dienstgebäude:  
An der Reeperbahn 2  
Zimmer T 5.03

Tel. 0421.361 - 96973+49  
421 3 61-1 62 60  
Fax

E-Mail  
[stefanie.langer@umwelt.bremen.de](mailto:stefanie.langer@umwelt.bremen.de)

Datum und Zeichen  
Ihres Schreibens  
14.4.2023

Mein Zeichen  
(bitte bei Antwort angeben)  
33-3

AZ: 600-0-00-00-25/2023-8-1

Bremen, 09.06.2023

## Ihr Schreiben vom 14.4.2023, Beiratsbeschluss vom 25.04.2022 – Anfrage Grundwasserspiegel

Sehr geehrter Herr Backhaus,

anbei erhalten Sie die Beantwortung Ihrer mit Schreiben vom 14.4.2023 übersandten Fragen die Grundwasserversorgung in Blumenthal betreffend.

### 1. Wie hat sich der Grundwasserspiegel in Bereich Blumenthal in den letzten 10 Jahren verändert?

Für die Beantwortung der Frage wurden Ganglinien verschiedener Messstellen im Umfeld des Wasserwerkes Blumenthal ausgewertet, an denen eine kontinuierliche Aufzeichnung der Grundwasserstände stattfindet und die daher als repräsentativ für die Grundwasserverhältnisse in Blumenthal angesehen werden können. Die Grundwasserganglinien, dargestellt als Monatsmittel, sind diesem Schreiben in Anlage 1 beigefügt. Neben klimabedingten Einflüssen haben auch Veränderungen bei der Flächennutzung und Grundwasserentnahmen Einfluss auf den Ganglinienverlauf. Daher wurde ergänzend eine Messstelle außerhalb des Wasserschutzgebietes, deren Grundwassergang nahezu vollständig von der Grundwasserneubildung bestimmt wird, ausgewertet. Die Zeitreihen zeigen insgesamt stabile Grundwasserstände. In einzelnen Messstellen ist ein leicht fallender Trend um wenige cm bis dm zu verzeichnen. Dabei erreichten die Grundwasserstände in den Trockenjahren

- Seite 1 von 4 -



Bus / Straßenbahn  
Haltestelle  
Eduard-Schopf-Allee



Eingang  
An der Reeperbahn 2  
28217 Bremen

Poststelle:

T (0421) 361 2407

F (0421) 361 2050

E-Mail [office@bau.bremen.de](mailto:office@bau.bremen.de)

Internet: <https://bauumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://bauumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, [www.transparenz.bremen.de](http://www.transparenz.bremen.de), [www.service.bremen.de](http://www.service.bremen.de)

2018/2019 bzw. teilweise in 2021 ihren Tiefststand. Für die Folgejahre ist ein Anstieg in etwa auf das Ausgangsniveau zu verzeichnen. Der Vergleich mit langjährigen Aufzeichnungen (vgl. hierzu Ganglinie der Messstelle Bockhorner Weg, Monatsmittel für die Jahre 1975 bis 2022 in Anlage 1) zeigt, dass auch in der Vergangenheit bereits Tiefstände auftraten, bestätigt aber gleichzeitig insgesamt stabile Grundwasserstände.

## **2) Ist die Versorgung auch in Zukunft gewährleistet oder müssen alternative Standorte gesucht werden?**

Für Blumenthal und die niedersächsischen Umlandgemeinden sind klimawandelbedingte Auswirkungen auf das Grundwasserdargebot nicht zu erwarten.

Verschiedene Studien zum Grundwasserhaushalt gehen für Norddeutschland von einer gleichbleibenden, lokal sogar leicht steigenden Grundwasserneubildung aus. Grund ist eine Zunahme des Niederschlags im Winterhalbjahr, die über die Bodenpassage die Grundwasserkörper erreichen. Gleichzeitig wird eine Abnahme des Sommerniederschlags bei gleichzeitiger zunehmender Verdunstung durch ansteigende Temperaturen und damit eine Zunahme an Sommerdürren erwartet. Die Modelle zeigen aber, dass die erhöhte Grundwasserneubildung im Winterhalbjahr die Verringerung der Grundwasserneubildung im Sommerhalbjahr ausgleicht.

Insgesamt zeigt die Auswertung der Messdaten und der Ausblick auf den zu erwartenden künftigen Grundwasserhaushalt ein ausreichendes Grundwasserdargebot innerhalb des bewirtschafteten Grundwasserleiters, sodass auch in Zukunft der Bedarf aus dem Grundwasserkörper über die bestehenden Brunnen am Wasserwerk Blumenthal gedeckt werden kann.

Gleichwohl werden klimawandelbedingte Auswirkungen auf die Wasserwirtschaft und geeignete Anpassungsmaßnahmen auch für Bremen in den Blick genommen. Wichtig ist, dass die zunehmenden Niederschläge im Winterhalbjahr auch weitestgehend im Gebiet verbleiben. Hinsichtlich dieser durch den Klimawandel verursachten Veränderung im hydrologischen Jahresgang und ihrer spezifischen Ausprägung für den norddeutschen Raum, wird künftig insbesondere darauf zu achten sein, dass die Möglichkeiten zur erhöhten Grundwasserneubildung im Winterhalbjahr nicht durch zunehmende und übermäßige Versiegelungen eingeschränkt werden. Ebenso ist im Sommerhalbjahr, das verstärkt von Hitzetagen und infolgedessen steigenden Tagesabgabespitzen geprägt sein wird, auf einen sparsamen Umgang mit Trinkwasser zu achten. Jeder Einzelne kann durch einen sorgsamen Umgang mit Wasser dazu beitragen, diese wertvolle Ressource zu schonen. Die schließt auch die Nutzung von Regenwasser und den Verzicht auf eine Rasenbewässerung bei längeren Trockenperioden ein.

Einer Veröffentlichung dieses Schreibens auf der Internetseite des Ortesamtes wird nicht widersprochen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Langer

Anlage 1: Ganglinien ausgewählter Messstellen in Bremen-Blumenthal

Anlage 1:

Abbildungen 1 bis 3: Ganglinien ausgewählter Messstellen in Bremen-Blumenthal, dargestellt als Monatsmittel für die Jahre 2012 bis 2022

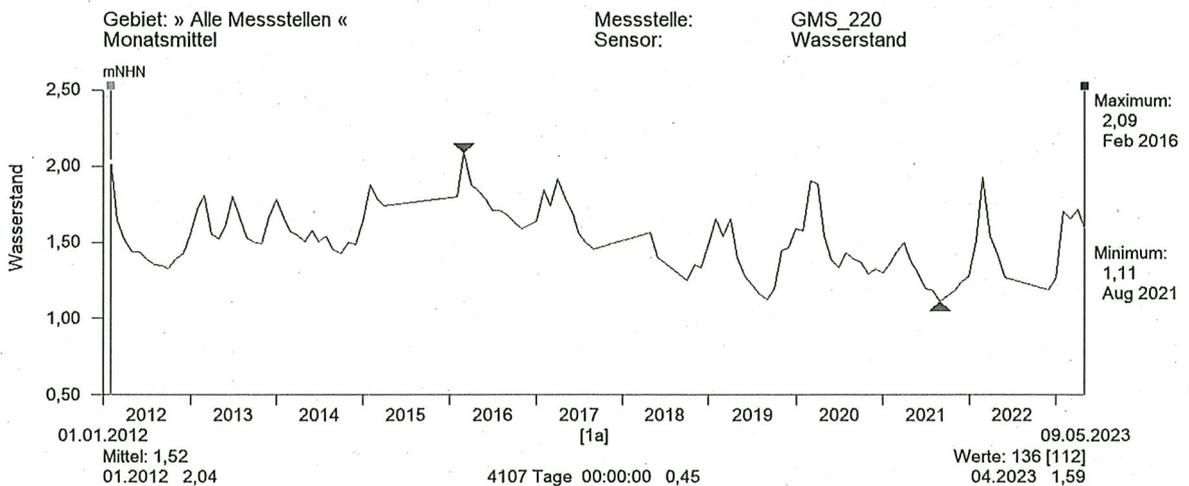
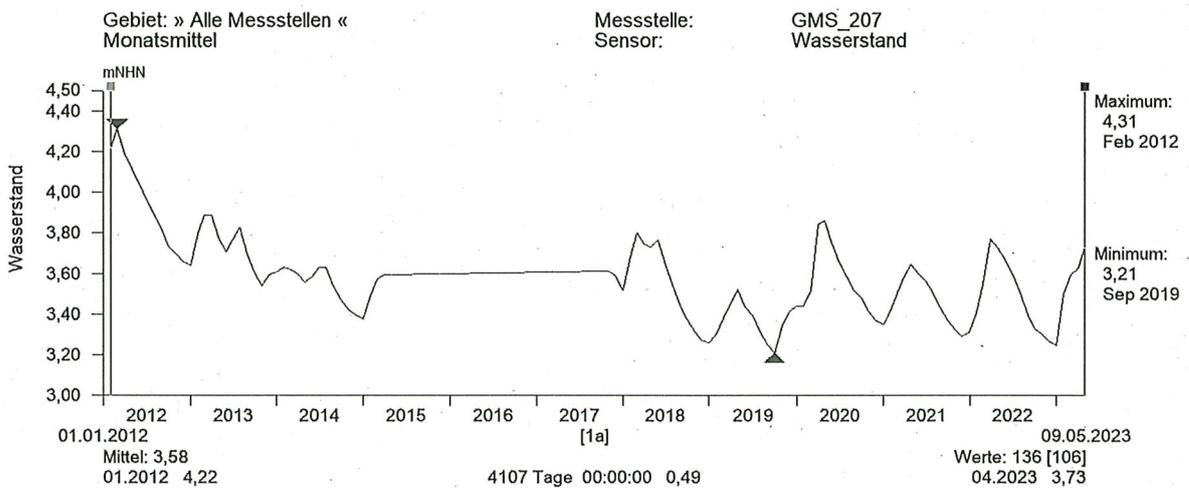
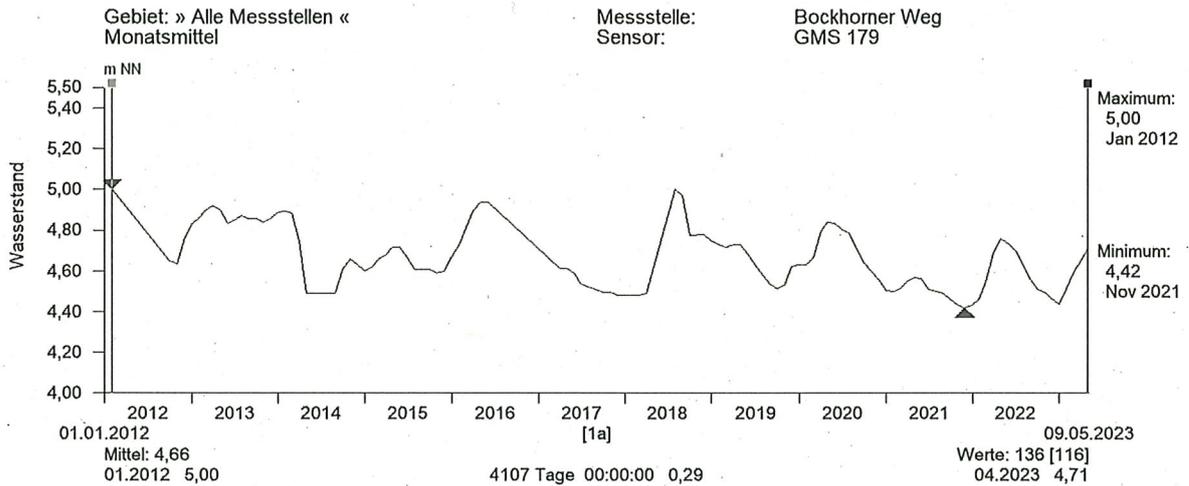


Abbildung 4: Ganglinie der Messstelle Bockhorner Weg, dargestellt als Monatsmittel für die Jahre 1975 bis 2022 (zum Vergleich mit der langjährigen Entwicklung der Grundwasserstände)

